

(Wöchentlich)

für die Städte

3 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Nach einer uns Seitens des Regiments-Commando des Königlich 4ten Husaren-Regiments abgegebenen Anzeige, rückt der Stab und die Escadron des Königlich 4ten Husaren-Regiments nach Ohlau den 9. d. Mts. aus und dürfte die Rückkehr den 22. d. Mts. zu erwarten stehen.
Dels, den 7. Mai 1857.

Der Magistrat.

Im Monat Mai e. geben Brot:
Der Kaufmann Esenberg für 4 Egr. — 5 Pfd. 16 Etb.
Der Brothändler Kunze für 4 Egr. — 5 Pfd. 12 Etb.
Die Brothändler Schwarzen für 4 Egr. — 5 Pfd. 8 Etb.
Die Brothändler Ulbrich für 4 Egr. — 4 Pfd. 24 Etb.
Die Bäcker Herren Gaber, Hoffmann, Häfner, Häfner, Wittwe Müller, Schröder, Kurz, Busse, Nowak, Esenberg für 4 Egr. 4 Pfund Brot und für 1 Egr. 14 Etb. Semmel. Herr Esenberg für 1 Egr. 15 Etb. Semmel.
Dels, den 4. Mai 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Wiederholt sind die der hiesigen Commune gehörigen Baumpflanzungen beschädigt resp. beschlagnahmt, und ist deren Ergänzung hin und wieder nöthig worden, auch ist der erste Versuch mit Anpflanzung junger Eichen, und zwar in der Nähe unserer Bade-Anstalt gemacht worden. An sämtliche Bewohner hieselbst richten wir das Ersuchen, die Conservirung der bereits bestehenden, sowie der fernhin anzulegenden Holzpflanzungen, nach Möglichkeit freundlichst überwachen, insbesondere dahin wirken zu helfen, daß jeder Frevel ermittelt, und der Polizei-Verwaltung zur gesetzlichen Bestrafung angezeigt werde. Hierbei wird der zur Anwendung kommende § 42, der Feld-Polizei-Ordnung republicirt.

Mit Geldbuße von 10 Egr. bis zu 20 Thalern soll bestraft werden, wer unbefugterweise: Bäume oder Sträucher, welche in Gärten, Obstanlagen, Alleen, auf Aedern oder sonst außerhalb eines Forstes stehen, oder Hecken und andere zur Einfassung von Grundstücken dienende Anpflanzungen abhaut, abbricht, ausreißt, ausrodet oder beschädigt.
Dels, den 5. Mai 1857.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Oberschlesischen Dünger-Gypse, sowie frischgebrannten **Gogoliner Kalk** habe ich fortwährend auf Lager.

Ernst Lehmann,
Maurermeister.

Frisch gebrannter **Gogoliner Kalk** in bekannter Güte, ist stets vorrätzig bei **C. B. Oelsner.**

Dépilatoire,

unschädliches Mittel, um Haare an Stellen, wo man selbiges nicht wünscht, zu vertreiben, in Flaschen à 15 Egr., empfiehlt

August Bretschneider.

Veränderungshalber ist Herrenstraße, No. 361, von Johanni e. ab die erste Etage, bestehend aus 3 großen und 3 kleinen Piecen, nebst allem nur nöthigen Beigelaß, zu vermieten.

Öffentliche Sitzung des allgemeinen landwirthschaftlichen Vereins im Kreise Dels, Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthose zum Elhsium.

Tagesordnung:

- 1) Die Fütterung der Pferde mit gefochtem Getreide und Hackfrüchten.
- 2) Gebrauch des Sperling'schen Wagenfettes.
- 3) Der Anbau neuer Culturpflanzen.
- 4) Der Bodendünger im Schafstall.
- 5) Bericht zur Einleitung der Excursion am 21. Juni e., in Pühlau.
- 6) Bericht zur Einleitung der Excursion in die Ziegelfabrik bei Leuchten.

Die Theilnehmer der Excursion am 17. Mai, welche nach dem Schluß der Sitzung, Nachmittags 5 Uhr, stattfindet, wollen sich vorzeitig bei dem Schriftführer dafür melden.

Der Vorstand.

Das Secretariat für die schlesische Industrie-Ausstellung hat der Redaction des Intelligenzblattes „Programm und Subscriptionsliste“ übersendet, betreffend: die vom 3. Juni e. an während der Dauer der Industrie-Ausstellung von 8 zu 8 Tagen stattfindenden Zusammenkünfte und Diners der verschiedenen Fach-Kommissionen. (Gäste aus allen Kommissionen werden gern gesehen und zugelassen.)

Subscriptionsliste und Programm liegen in der Expedition dieses Blattes aus.

A. Ludwig.

Geräucherten Silber-Rachs empfing wiederum

E. Mäker.

Bau- und Brennholz-Verkauf.

Kiefer- und Fichten-Bauhölzer, sowie Kiefer-Scheit- und Bruchhölzer, werden alle Tage vom 1. Mai e. ab, im Forsten Lampersdorf verkauft.

Der Förster Kessel in Lampersdorf ist angewiesen, auf Verlangen die Hölzer anzuweisen und zu verkaufen.

Brieg, den 24. April 1857.

Gebrüder Storch.

Die Schmiede zu Pola-Elguth bin ich Willens am nächsten Sonntag, als am 10. Mai, Nachmittags, im Wege des Meistgebots zu verpachten.
Verwittwete Schmiegelt.

Für die Herren Schuhmacher.

Kleine, runde, glatte, gelbe **Schuhknöpfchen** empfiehlt in schönster Qualität ea gros und ea detail billigt

die Knopffhandlung von **G. A. Opelt,**
Breslau, Elisabethstraße Nr. 15.

80,000 stark gebrannte Ziegeln, 20 Scheffel Haidekorn, sind zu verkaufen.

Dominium **Kurzwitz** bei Juliusburg

In der **Damen-Wutzhandlung** der **J. Hiller**
 sind Mantillen in Atlas und Taffet neuester Façon auf Lager. Desgleichen
 werden Strohhüte und Kiepen jedes Geschlechts braun gefärbt, so wie auch
 modernisirt und können dieselben stets in 8 Tagen zurückgeholt werden;
 eben so schnell die gewaschenen und modernisirten Hüte und Kiepen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27. März e. bringen wir hiermit zur öffent-
 lichen Kenntniß, daß wir die bisher von Herrn **C. W. Müller** in Dels verwaltete Agentur unserer
 Anstalt auf Herrn **M. Deutschmann** übertragen haben.

Gotha, den 3. Mai 1857.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank.

Dr. Rost. G. Hipf. T. Ruffer.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung lade ich zur Theilnahme an obiger Anstalt ein.
 Der gegenseitige Verband derselben umfaßt bereits 20,100 Mitglieder mit einem Versicherungscapital von 32,000,000 Thaler und der diesen Mitgliedern gehörige, auf pupillarische Sicherheit ausgeliehene Fonds ist auf 8,500,000 Thaler gestiegen.

Wer sich die Beruhigung erkaufen will, nach seinem Tode der hinterbleibenden Familie, oder nach Erreichung eines höheren Alters sich selbst ein namhaftes Capital zu sichern, kann dies durch die Bank auf eine eben so sichere, als nach Verhältnis billige Weise erreichen, da alle Ueberschüsse des Instituts an die Versicherten zurückfließen. Die Dividende für 1857 beträgt 30 Procent.

Dels, den 3. Mai 1857.

M. Deutschmann.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt

welche am Schlusse von 1856 12,996 Mitglieder mit 10,839,150 Rthlr. Versicherungssumme zählte und in demselben an 2123 Interessenten 170,441 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. baar vergütete, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen zu angemessenen billigen Beiträgen abzuschließen.

In den 12 Jahren ihres Wirkens zahlte die Gesellschaft baare Entschädigungen 1,222,170 Rthlr. 1 Sgr. 5 Pf. an 11,601 Mitglieder.

Die vorfallenden Schäden werden durch eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission auf die solideste Weise regulirt.

Alle Ueberschüsse gehören den Mitgliedern allein und gehen denselben nach den Bestimmungen des Statuts zu gut.

Die Beiträge für hier betragen

auf 100 Rthlr. Versicherungssumme für	Halmfrüchte	24 Sgr.
= 100 =	= Hülsenfrüchte	28 "
= 100 =	= Delfrüchte	40 "
= 100 =	= Mohn, Lein u.	76 "

Zur Verabreichung der Rechnungs-Abschlüsse von 1856 an die zeitherigen Mitglieder, zur Statuten und Antrags-Formularen, sowie zur Entgegennahme und zur Anfertigung der Versicherungs-Anträge empfiehlt sich

Dels, den 29. April 1857.

C. Th. H. Müller,

Firma: **C. W. Müller,**

Agent der Gesellschaft.

In 2 Exemplaren (nagelneu — gebunden) liegt bei mir zum Verkauf:

Adelung's Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens.

9. Auflage. 520 Seiten. à 15 Sgr.

A. Ludwig in Dels.

Eine Stube für zwei Herren ist zu vermieten; das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Eine neuemelte Kuhziege nebst ihrer jungen Ziege steht zu verkaufen im Forsthaus zu Netsche.

In meinem Hause ist eine kleine Stube zu vermieten und bald zu beziehen.

verm. **Bartsch.**

Herrenstraße No. 328 (im Seitengebäude) ist der Oberstock zu vermieten.

Moritz Philipp.

Wollzöchen-Leinwand
in allen Sorten, empfiehlt
Carl Gröger.

Aus der Schlesiſchen Zeitung vom 16. November 1856

Dankſagung

über den Erfolg der **Eduard Groß'schen**
Brust-Caramellen.

Seit vielleicht 15 Jahren litt ich stark am Brust-Uebel und es konnte mir keine Hilfe geschafft werden! — Vor circa 4 Monaten erzählte ich dem Kaufmann Herrn M. Hayn in Ober-Glogau, von meinem Brust-Uebel. Derselbe rieth mir die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen als ein durchaus nütliches Hausmittel für solche Leidende! — Ich verbrauchte also 1 Carton à 7½ Sgr. und genoss diese Caramellen noch ungefähr 8 Wochen. — Nach Gebrauch von 2 Cartons nahm ich bedeutende Linderung wahr, und fühlte nach 4 Wochen gänzliche Besserung; die andern 4 Wochen nahm ich die Caramellen blos der Gewohnheit wegen.

Ich kann daher meinen Dank öffentlich aussprechen, und empfehle jeden Brustleidenden die Eduard Groß'schen Caramellen als ein wirklich hilfreiches und billiges Mittel.

Dies bestätigt wahrheitsgetreu

Peter Sukalla,

Gastwirth in Körnitz bei Ob.-Glogau.

Den 5. November 1856.

General-Debit:

Handl. Eduard Groß in Breslau.

In Oels **Ferd. Jüngling.**

" " **A. Bretschneider.**

" **Bernstadt W. Dunker jun.**

" **Festenberg Christ. Jansch.**

" **Oel.-Oels G. Zindler.**

Anzeigen aus Bernstadt.

Die unregelmäßige Einzahlung der Klassen- und Erwerbsteuer veranlaßt uns, den § 13 des Gesetzes vom 1. Mai 1851, die Einführung einer Klassen- und Klassenzirkten Einkommen-Steuer betreffend, nachstehend in Erinnerung zu bringen:

„jeder Steuerpflichtige muß, in den ersten acht Tagen jeden Monats, seinen Beitrag voraus entrichten. Es hängt von ihm ab, denselben auch für einen längeren Zeitraum, bis zum Jahres-Betrage (d. h. in voraus) zu bezahlen.“

Wir bemerken hierbei, daß die den 9. des betreffenden Monats noch vorhandenen Reste mit aller uns zu Gebote stehenden gesetzlichen Strenge beigetrieben werden werden.

Bernstadt, den 3. Mai 1857.

Der Magistrat.

Dankſagung.

Nachdem ich durch Gottes gnädigen Beistand von meiner schweren Krankheit wieder genesen bin, erfülle ich mit Freuden meine Pflicht, in meinem und der Meinigen Namen den innigsten und wärmsten Dank für die aufrichtige und liebevolle Theilnahme, welche mir während meiner Krankheit allgemein zu Theil geworden, öffentlich auszusprechen. Ich werde diese Beweise der Liebe, so lange ich lebe, nie vergessen!

Bernstadt, im Mai 1857.

Dr. Heimann.

Nothwendiger Verkauf.

Kreisgerichts-Commission zu Bernstadt.

Das dem Friedrich Madehose gehörige, hieselbst sub Nro. 292ⁿ belegene Freihaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1637 Nthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau I. einzusehenden Tare, soll

Den 2. September 1857, Vormittags
11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger, namentlich der Stadtrichter von Scheibner aus Bernstadt, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Die Königl. Sächs. conf. Lebens- versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat ihren 26sten Jahresbericht durch den Druck veröffentlicht. Aus demselben ergeben sich Ende 1856 unter anderem folgende Resultate:

4749 verbliebene Versicherte;
5,406,000 Thlr. „ Versicherungssumme;
1,539,749 „ Capital überhaupt,
wovon angehören:
1,316,656 „ dem Reservefonds,
161,593 „ „ Dividendenfonds.

Dividende für 1857: 21 pro Cent.

Der Beitritt zu diesem wohlthätigen Institute kann täglich stattfinden und lade dazu Jedermann ein, dem es um das Wohl seiner Familie zu thun ist.

F. R. Engelbrecht,
Agent in Bernstadt.

Bekanntmachung.

Germania, Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin.

Obige Anstalt wird auch in diesem Jahre Feldversicherungen gegen die angemessen billigsten, dabei festen Prämien ohne alle Nachschüsse geben. Sie fährt fort, durch ihr eingeführtes System der fünfjährigen Rechnungs-Periode und den fortlaufend anzusammelnden Reservefonds den Versicherten die genügendsten Garantien zu leisten und stellt denselben für das nächste Jahr den früher schon avortirten Actien-Hülfsfonds in Aussicht.

Als Vertreter der Anstalt lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein, und bin jederzeit zur Annahme derselben bereit. Statuten, Saaregister u. s. w. werden bei mir verabreicht.

Bernstadt, den 2. Mai 1857.

P. O. Castner,
Agent der Germania.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Conditior und Pfefferküchler zu werden, kann sich während des Marktes in Bernstadt, als den 12. d. Mts., bei Unterzeichnetem melden.

Lange.

In unserer Armen-Speise-Anstalt wurden in den Monaten März — April c., in Summa: 5252 Portionen Gemüse gekocht, und davon im März an täglich 59 Arme vertheilt 1774 Port. desgleichen wurden täglich 38 arme Kinder gespeist mit: 773 =
 der Dekonom und Hülf=Arbeiter erhielten 70 =
 Verkauft wurden 228 =
 Summa 2845 Port.

Im April wurden vertheilt:
 an täglich 50 Arme 1442 Port.
 desgleichen an täglich 38 Kinder 741 =
 der Dekonom u. erhielten 65 =
 Verkauft wurden 159 =
 Summa 2407 Port.

Die Herstellung des Essens kostete in beiden Monaten zusammen 73 rthl. 25 sgr. 1 pf.

Für die verkauften 387 Port. wurden eingenommen 8 = 29 = 4 =

so daß die Kasse zu tragen hatte 63 rthl. 25 sgr. 9 pf.

Außerdem noch die Besoldung des Dekonom und die Miete des Lokals. —

Am 8. März und 13. April wurden sämtliche Arme auf Kosten der Herren Rathmann Dierbach und resp. Apotheker Scholz gespeist, und dadurch die Vereins-Kasse einer Ausgabe überhoben, außerdem erhielten dieselben am 8. April c., Abendessen aus der Anstalt auf Kosten des Herrn Dr. Heimann.

Den obengenannten edlen Wohlthätern, so wie allen denen unseren Mitbürgern, welche nach wie vor ihre Beiträge zu unserer Kasse zahlen und uns dadurch bisher in den Stand gesetzt haben, erfolgreich den Armen zu helfen und die Hausbettelei dauernd abzuschaffen, sagen wir im Namen der Armen unseren wärmsten Dank und bitten, auch ferner ihre thätige Theilnahme unserem Verein zu erhalten.

Bernstadt, den 5. Mai 1857.

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Eine Kriegsbenediktionsmünze von 13 $\frac{1}{4}$, ist hierorts gefunden worden, und kann bei uns von dem rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Hundsfeld, den 5. Mai 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Zum

Fleisch- u. Wurstausschieben nebst Tanz-Bergnügen,

ladet auf Sonntag, den 10. Mai c., ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ganz ergebenst ein

Julius Klein,
Brauermstr. zu Görlitz.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermstr. Hagemann bis spätestens Sonntags, Dienstags und Donnerstags zur weiteren Veranlassung einsenden.

Es wird hiermit nochmals zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht, daß der nach dem diesjährigen Kalender zum 20. Mai c. in Namslau angelegte Kram-Markt verlegt worden ist, und schon am 19. d. Mts. mit dem Vieh-Markte zugleich stattfinden wird.

Festenberg, den 5. Mai 1857.

Der Magistrat.

Nachdem am 2. h. der bisherige Polizei-Sergeant Schön sein Amt niedergelegt hat, ist an seine Stelle der Vice-Feldwebel a. D. Nowack interimistisch getreten,

was hiermit zur Kenntniß der hiesigen Bewohner gebracht wird.

Festenberg, den 5. Mai 1857.

Der Magistrat.

Polizeilich bestraft wurden 3 Hausbesitzer wegen unterlassener Reinigen der Rinnsteine, 1 Hausbesitzer wurde gerichtlich wegen unterlassener Aufheben seines Rinnsteines nach erhobnem Widerspruch bestraft.

Vorstehende Anzeige diene denjenigen zur Warnung, welche sich immer noch nicht entschließen können, für die angeordnete Reinlichkeit zu sorgen, und der mit Recht geforderten polizeilichen Anordnung zu genügen.

Die Polizei-Beamten unserer Stadt haben lediglih nach ihrer Instruktion für Ruhe und Ordnung zu sorgen, Vergehen und Verbrechen zu verhüten und wenn solche schon verübt, die Thäter zu ermitteln und geraubtes Gut herbei zu schaffen, wozu jeder Bürger die Verpflichtung hat den Beamten hilfreiche Hand zu bieten, auch haben die Beamten mit auf Reinlichkeit und Alles, was ihnen sonst als gesegwidrig erscheint, zu sehen.

Festenberg, den 6. Mai 1857.

Der Magistrat.

Ich bin Willens meinen Gasthof No. 78 hier selbst, genannt „zum Einhorn“ am Ringe gelegen, sofort zu verpachten und bitte kautionsfähige Pachtlustige sich direkt an mich zu wenden. Die Uebnahme kann wegen meines vorgerückten Alters bald erfolgen.

Festenberg, den 7. Mai 1857.

Gottlieb Kober.

Bekanntmachung.

Ein tüchtiger Sattler, der sämtliche vorkommende Sattler-Arbeit auf der freien Standesherrschaft Goschütz contractlich übernehmen will, kann sich bis zum 20. Mai c. bei Unterzeichnetem melden, wo ihm die näheren Contract-Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Der Antritt kann sofort erfolgen.

Goschütz, den 2. Mai 1857.

Freistandesherrliche Amts-Verwaltung.
Ockel.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Am Sonntage Cantate predigen in der Schloß- und Pfarr-Kirche.

Frühpredigt: Herr Probst Thielmann. — Amtspredigt: Herr Subdialonus Reiche. — Nachmittagspredigt: Herr Schier.

Wochenpredigt: Donnerstag, den 14. Mai, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Archidialonus Schunke.

Todesfälle.

Den 25. April der Lehngärtner Schubert in Schwierke, Brustentzündung, alt 46 Jahr. — Den 28. April der Fabrikarbeiter Vogt in Schwierke, an Brustkrankheit, alt 28 Jahr.

Trauerungen.

Den 26. April der Sergeant und Quartiermeister der 1. Fabron 4. Königl. Husaren-Regiments H. Schneider, mit Jungfrau Sattler. — Den 26. April der Lehngärtner Laschinsky in Bogelitz, mit Christiane Schubert. — Den 26. April der Freistellpächter Würfel in Ludwigsdorf, mit Jungfrau Hübner. — Den 27. April der Einwohner Heinrich in Neisse, mit Dorothea Vogt. — Den 28. April der Bürger und Kräutereibesitzer Hönisch, mit Jungfrau Witted. — Den 28. April der Bürger und Fleischermeister Sogara mit Jungfrau Dostal. — Den 30. April der Einwohner Koble, mit Susanna Baselt. — Den 30. April der Einwohner Baumgärtner, mit Rosina Krause. — Den 30. April der Einwohner Heingelmann, mit Louise Zimmer.

Im Verlage von A. Ludwig in Oels ist erschienen und zu beigesetztem Preise zu haben:

Aegyptisch-Babylonische

Traumdeutkunst,

oder der lustige und unterhaltende Traumdeuter für die verschiedenartigsten Fälle, besonders für Liebende und Verliebte. Zum angenehmen und spaßhaften Zeitvertreib zusammengestellt.

Preis: nur 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.